

„Ich fürchte das Schlimmste für die Unglückliche,“ seufzte Tom und schritt langsam dem Flußufer zu, während der Richter stehen blieb und ihm lange und sinnend nachschaute.

Noch stand er so, als ein kleiner weißer Knabe auf ihn zutrat und ihm ein locker und unordentlich zusammengefaltetes, aber mit vielen Siegeln fest verklebtes Briefchen gab, das er las und zu sich steckte. Dann ging er langsam Mainstreet hinab und verschwand in der nächsten, rechts abführenden Straße.

22.

„Dum grauen Bären.“

Dicht an Helena, und zwar die nördlichste Grenze der Stadt bildend, ja eigentlich fast wie ein verlorener Posten, schon über das Weichbild derselben hinausgerückt, stand ein einsames Häuschen ganz dicht am Ufer, im Norden und Westen hoch von Bäumen, im Osten vom Mississippi, im Süden aber, und zwar nach der Stadt zu, von dichtem, niederem Buschwerk eingeschlossen, das einer vorjährigen, unbenutzten Rodung entwuchert war. Frontstreet führte übrigens bis hier heraus, wenigstens verkündete das ein neben der „ausgehauenen“ Straße an eine starke Eiche genageltes kleines Brett, und der ganze umliegende Platz war auch in einzelne „Lots“ oder Baupläze abgetheilt, von Speculanten aber angekauft und liegen geblieben, da sich die meisten Ansiedler lieber dem wacker gedeihenden Städtchen Napoleon, an der Mündung des Arkansas, angeschlossen. Dieses erhielt nämlich durch den Arkansas eine ununterbrochene Verbindung mit dem